

## MARIA ANTONIETTA R. F.

Ja, auch Frauen aus Italien sind in die ganze Welt ausgewandert. Viele kamen auch in die Schweiz. Antonietta von Benevento, gerade zwanzig Jahre alt, von Beruf Näherin, kam 1962 nach Zürich. Kaum hatte sie die Koffer ausgepackt, musste sie sich schon in der Fabrik an die Nähmaschine setzen. Die Arbeit an dieser lärmigen Maschine dauerte 8 bis 9 Stunden pro Tag. Bald heiratete sie und wurde 1963 und 1965 Mutter von zwei Kindern. Sie musste die Arbeitstelle aufgeben und sich um die Familie und die Erziehung der Kinder kümmern.



Als die Kinder im Vorschulalter waren, beschloss sie aus finanziellen Gründen, eine Teilzeitarbeit zu suchen. Sie hatte Glück und fand eine Stelle bei der Akkumulatoren Fabrik Oerlikon. Die Arbeit, die Antonietta zu erledigen hatte, war selbst für Männer eine grosse psychische und körperliche Belastung. Antonietta war eine der ersten Frauen, die neben den Männern in der Herstellung von Batterien arbeitete.



Die Arbeit in der neuen Fabrik neben dem Haushalt war eindeutig zu anstrengend. Heute kommentiert sie: *"In der Fabrik musste man auch Schweissarbeiten mit der Sauerstoffflamme erledigen, man trug wie die Männer Overall und schwere Schuhe. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie müde ich am Abend nach Hause kam."* Ausserdem war die Arbeit nicht gut bezahlt.

Antonietta suchte eine neue Arbeit und fand im 1973 nach vier Jahren „Schwerarbeit“ endlich eine neue Stelle bei der Firma Philips Faselec, die elektronische Geräte herstellte.

Als Hilfslaborantin war sie in der Kontrolle integrierter Komponente IC tätig. Eine gut bezahlte, saubere und leichte Arbeit, die der Familie ein besseres Leben ermöglichte. Antonietta arbeitete bis zum Rentenalter in dieser Fabrik.



Jetzt, nach so vielen Jahren Arbeit, geniesst sie den Ruhestand. Sie lebt immer noch in Zürich-Oerlikon, macht gerne den Haushalt für die Familie und hilft als Frau, Mutter, Gross- und Urgrossmutter, wo sie kann.



Ehrenamtlich unterstützt Antonietta bedürftige Menschen und ist aktiv in einem Verein für italienische Rentner in Zürich. Die Schweiz ist ihre zweite Heimat geworden.